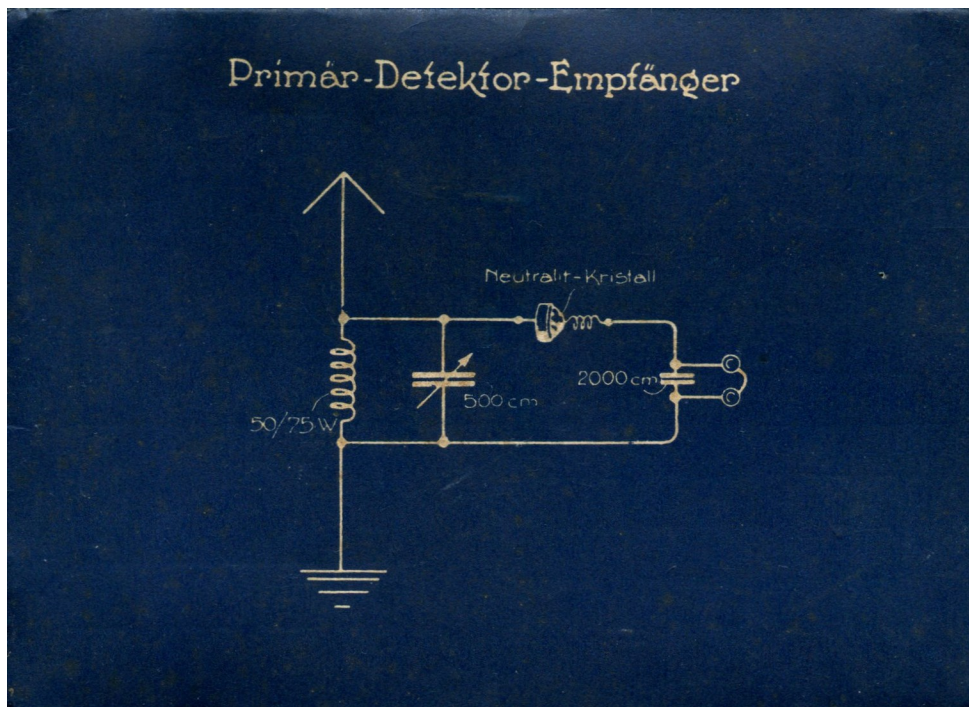
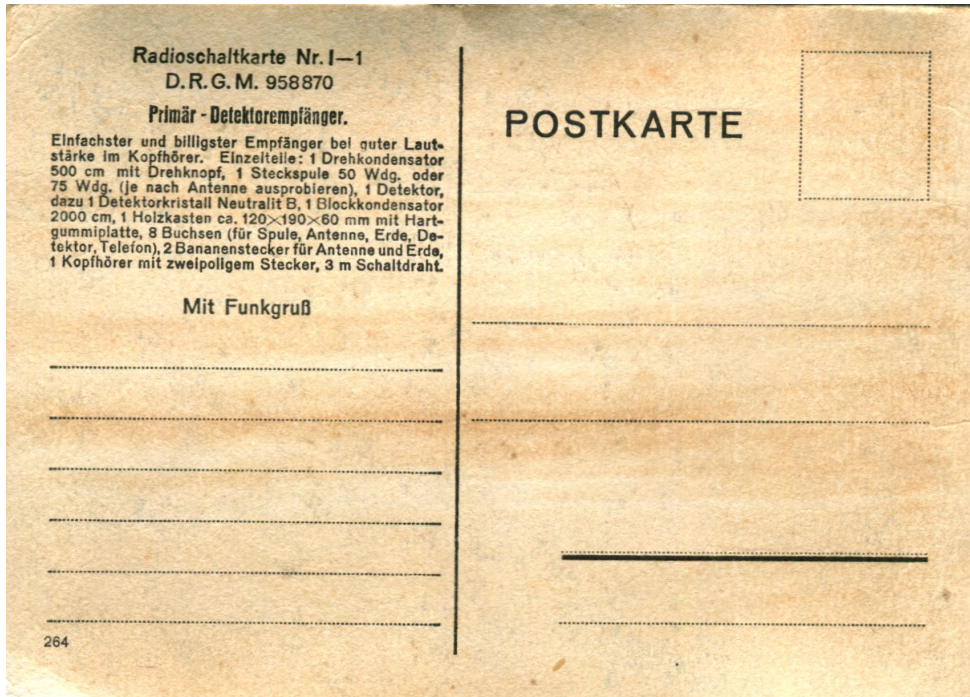


# Mein Detektorempfänger

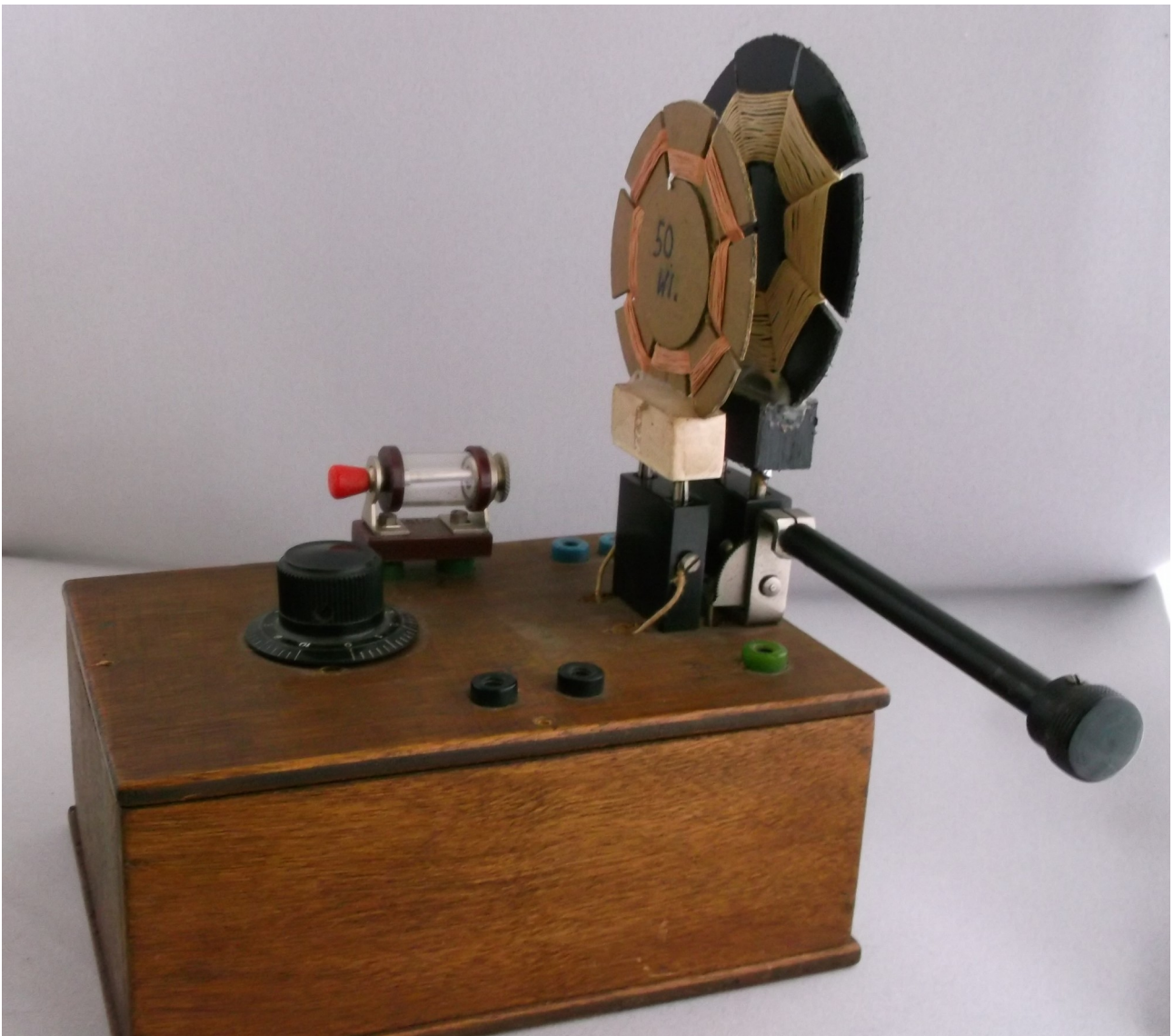
Natürlich bei Ebay ersteigert. Woher denn sonst?  
Im Holzkasten lag diese Postkarte:



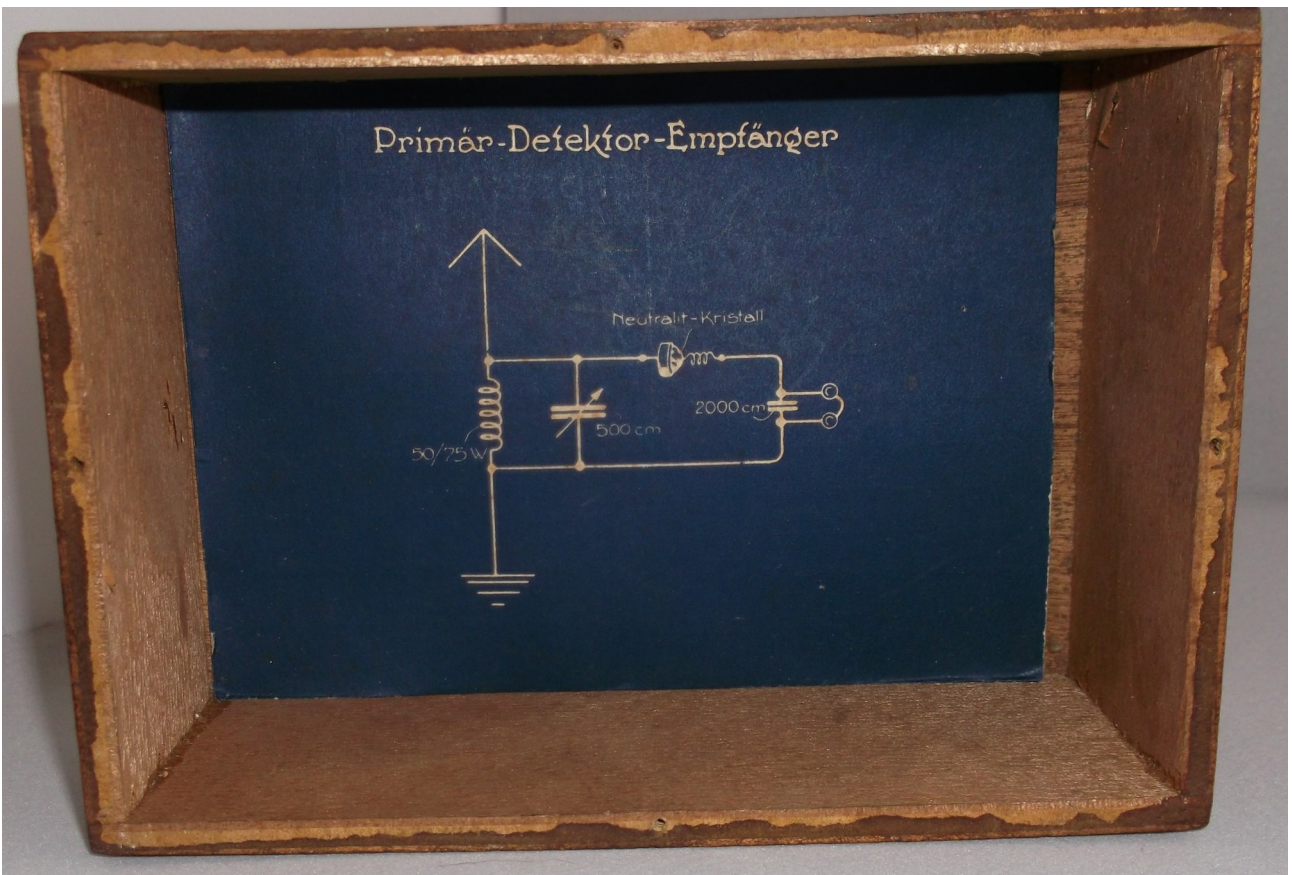
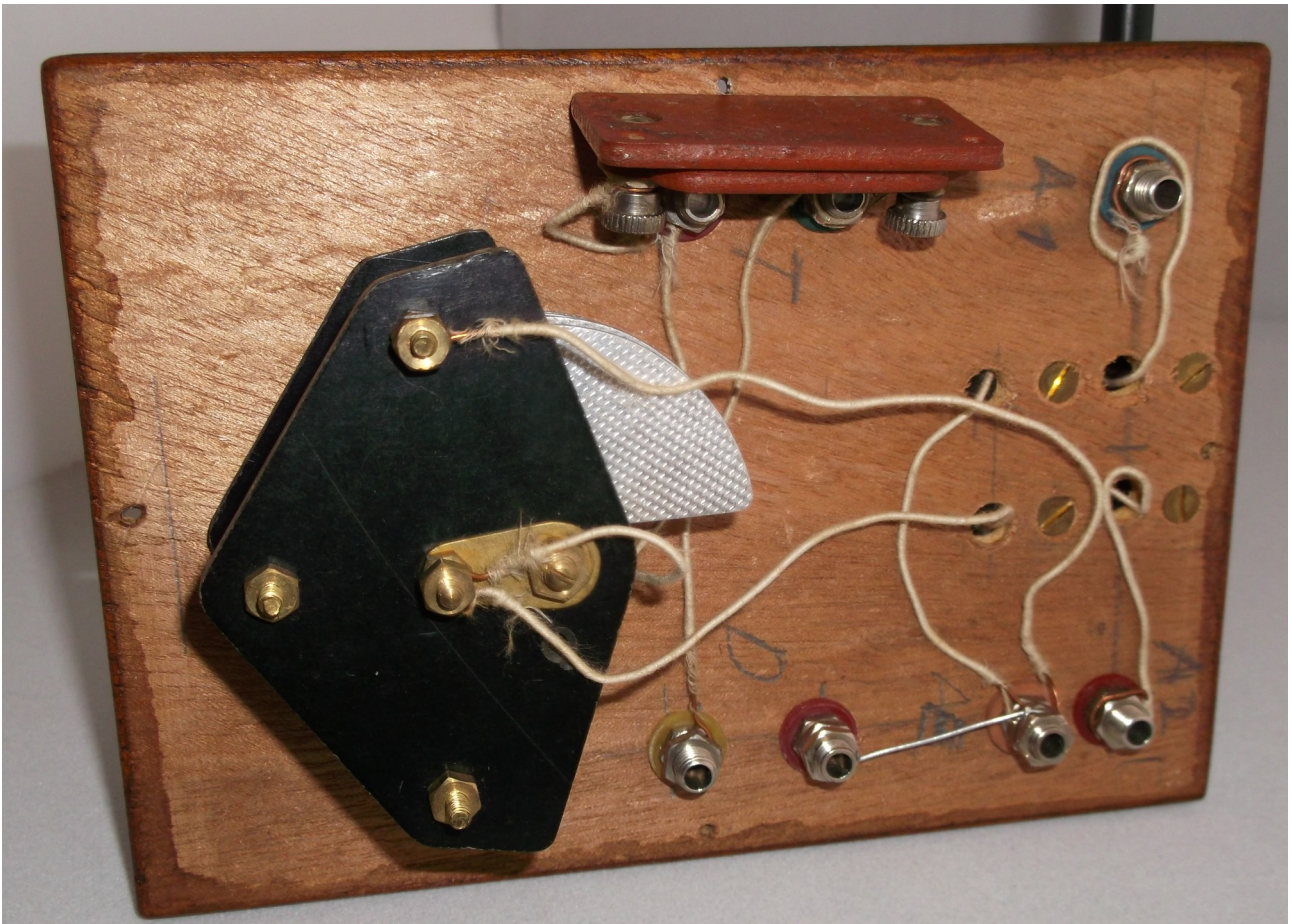
Man kann davon ausgehen, dass der Empfänger am Beginn des öffentlichen Rundfunks an „Empfangsamateure“ verkauft wurde.

Inzwischen hatte ein Laie die Schaltung erweitert und offensichtlich nicht verstanden. Aus der Verdrahtung war nicht zu erkennen, wie sie funktionieren konnte. Ich habe dann einfach mal die erste Spule zur Einkopplung des Antennensignals geschaltet. Die zweite Spule ist jetzt im Resonanzkreis. Als Gleichrichter hat sich eine BAT 41 bewährt. Sie bringt im Vergleich eine doppelt so hohe NF-Spannung, während eine OA113 sich weniger empfindlich zeigte.

Voraussetzung für einen lautstarken Empfang ist natürlich eine Langdrahtantenne. Aber allein mit der Zuleitung(RG58) meiner Dipolantenne kann ich in der Winterzeit 2017 schon ab 18.00 Uhr einige Mittelwellensender hören. Dazu habe ich natürlich einen kleinen Verstärker angeschlossen.







DF8ZR; im Oktober 2017